

Einsatz am Mittwoch, 16. April 2006

## Licher Diskothek „Skala“ brannte nieder

Sieben Feuerwehren und Kreisbrandinspektor im Teufelswiesenweg im Einsatz

Lich (ak). Am frühen Donnerstagmorgen gegen 5.30 Uhr wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lich mit dem Einsatzstichwort „Brennt Diskothek Skala“ aus dem Schlaf gerissen bzw. vom Frühstückstisch geholt.

Der stellvertretende Stadtbrandinspektor, der mit dem Einsatzleitwagen als erstes die Einsatzstelle erreichte, veranlasste sofort beim Eintreffen die Nachalarmierung der Freiwilligen Feuerwehren aus Eberstadt, Langsdorf sowie Ober-Bessingen und die erneute Alarmierung der Kernstadtwehr über Sirene, da in Lich auf Grund einer schlechten Funkabdeckung viele Meldeempfänger nicht auslösen. Dies war auch bei diesem Einsatz der Fall, wie sich später herausstellte.

Bei den gleich vorgenommenen Erkundungsmaßnahmen konnten auf der hinteren Gebäudeseite durch Spalte in der Notausgangstür ein Feuerschein festgestellt werden. Mit dem hydraulischen Spreizer des inzwischen ebenfalls vor Ort befindlichen LF 16 wurde die gut gesicherte Haupteingangstür geöffnet, um überhaupt ins Innere zu gelangen.

Ein Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz des Tanklöschfahrzeuges ging daraufhin mit dem One-Seven-Druckluftschlauchrohr ins Gebäude vor. Bei den gleich vorgenommenen Erkundungsmaßnahmen konnten auf der hinteren Gebäudeseite durch Spalte in der Notausgangstür ein Feuerschein festgestellt werden. Mit dem hydraulischen Spreizer des inzwischen ebenfalls vor Ort befindlichen LF 16 wurde die gut gesicherte



Ein Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz des Tanklöschfahrzeuges ging daraufhin mit dem One-Seven-Druckluftschlauchrohr ins Gebäude vor.

Um den Strom im ganzen Gebäude abzustellen, wurde das Metallgitter des Bürofensters mit einem Trennschleifer entfernt. Im Büro selber konnten dann die Hauptsicherungen durch eine ausgebildete Elektrofachkraft der Licher Einsatzabteilung gezogen werden. Auf der westlichen Gebäudeseite wurde währenddessen die DLK 23/12 in Stellung gebracht. Vom Korb aus wurde die Dachhaut kontrolliert und mit dem Wenderohr gekühlt.

Von der Rückseite des Gebäudes verschafften sich die nachrückenden Kräfte aus Ober-Bessingen und Eberstadt - mit Hilfe eines Trennschleifers - durch einen Notausgang Zugang in die Diskothek. Da bei der Erkundung des Innenbereichs eine vollständige Verqualmung festzustellen war und von

einem langwierigen bzw. von einem Einsatz einer Großzahl an Atemschutztrupps auszugehen war, veranlasste Einsatzleiter Michael Noll noch die Nachalarmierung der Stadtteilwehren Birklar und Nieder- Bessingen. Mit dem am Haupteingang aufgestellten Überdrucklüfter des TLF 16/25 wurde das Innere der Diskothek rauchfrei gemacht.

Ebenfalls an die Einsatzstelle beordert, wurde die FF Großen-Linden mit dem Gerätewagen-Mess inklusive Wärmebildkamera. Mit der dann ein Lindener Atemschutztrupp im Gebäudeinnern nach Glutnestern suchte. Kreisbrandinspektor Gerd Battenfeld machte sich auch ein Bild von der Lage.

Von den Atemschutztrupps der Kernstadt- und Stadtteilwehren wurden im Bereich der Zwischendecke sowie im Doppelboden, indem die Elektroverkabelung untergebracht war, Löschmaßnahmen durchgeführt. Insbesondere das Ablöschen der Schwelbrände im Fußbodenbereich erwies sich als schwierig, da sich die Einsatzkräfte erst mittels Motorkettensäge Zugang verschaffen mussten. Nach ca. 2,5 Stunden waren nur noch kleinere Schwelbrände zu löschen.

Die Kräfte der Stadtteilwehren sowie das LF 16 aus der Kernstadt konnten daraufhin nach und nach aus dem Einsatz herausgelöst werden. Für den Rest der Kernstadtwehr war der Einsatz gegen 9 Uhr beendet. Die Rüst- sowie Reinigungsarbeiten nahmen noch einige Zeit in Anspruch, besonders der große beschäftigte den Atemschutzgerätewart und seine Mitarbeiter bis in die Abendstunden. Die Ermittlungen hinsichtlich der Brandursache übernahmen Beamte des hessischen Landeskriminalamtes aus Wiesbaden.



#### Eingesetzte Feuerwehren:

Freiwillige Feuerwehr Lich mit ELW 1, MTW, TLF 16/25, LF 16, LF 16/TS-H und DLK 23/12

Freiwillige Feuerwehr Li./Birklar mit MTW

Freiwillige Feuerwehr Li./Eberstadt mit TSF-W und GW-L

Freiwillige Feuerwehr Li./Langsdorf mit LF 8/6 und MTW

Freiwillige Feuerwehr Li./Nieder-Bessingen mit TSF

Freiwillige Feuerwehr Li./Ober-Bessingen mit TSF-W und MTW

Freiwillige Feuerwehr Linden/Großen-Linden mit GW-Mess

Kreisbrandinspektor Gert Battenfeld

#### Rettungsdienst:

Rettungswagen Lich

Bildquelle: Gießener Anzeiger